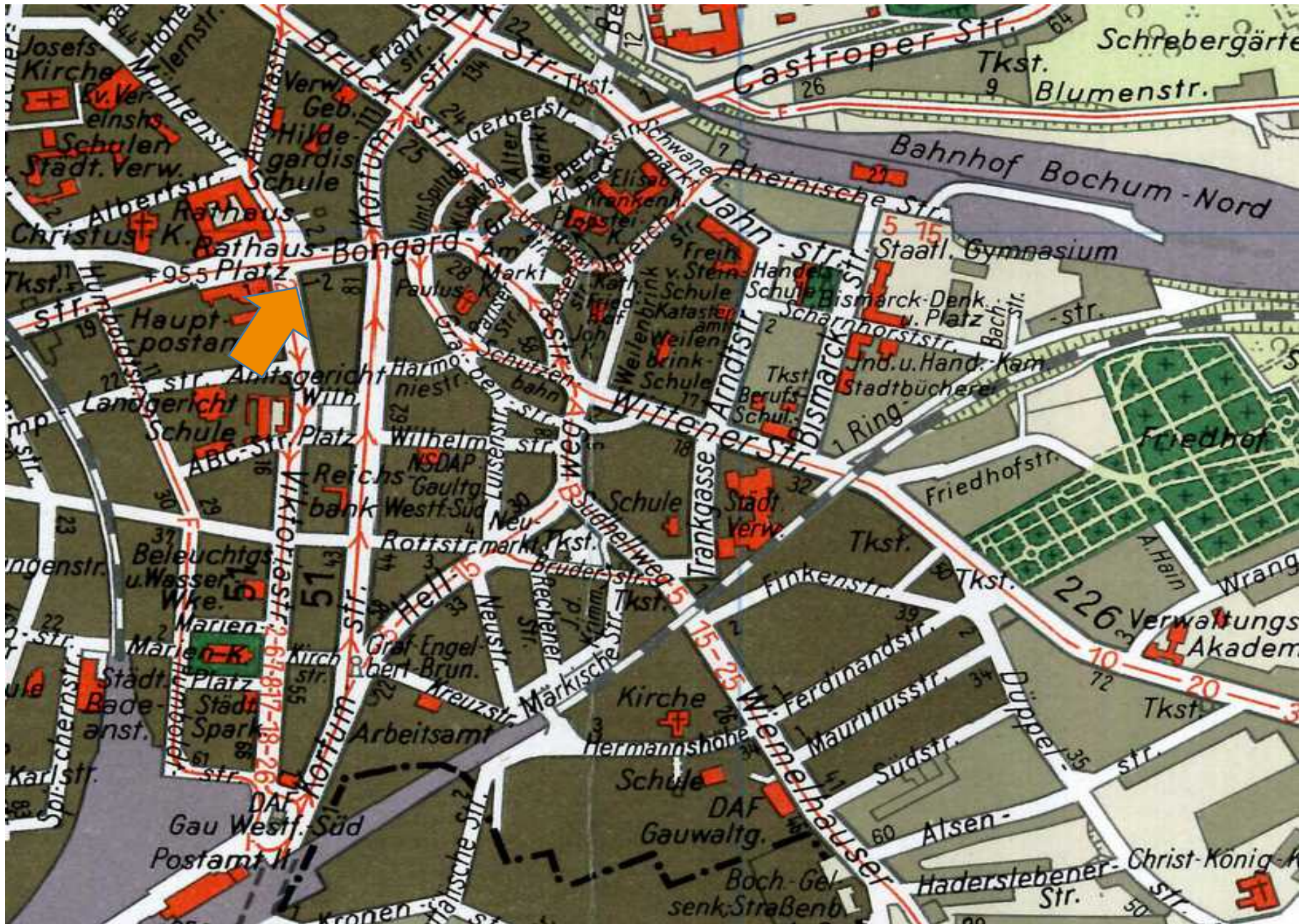
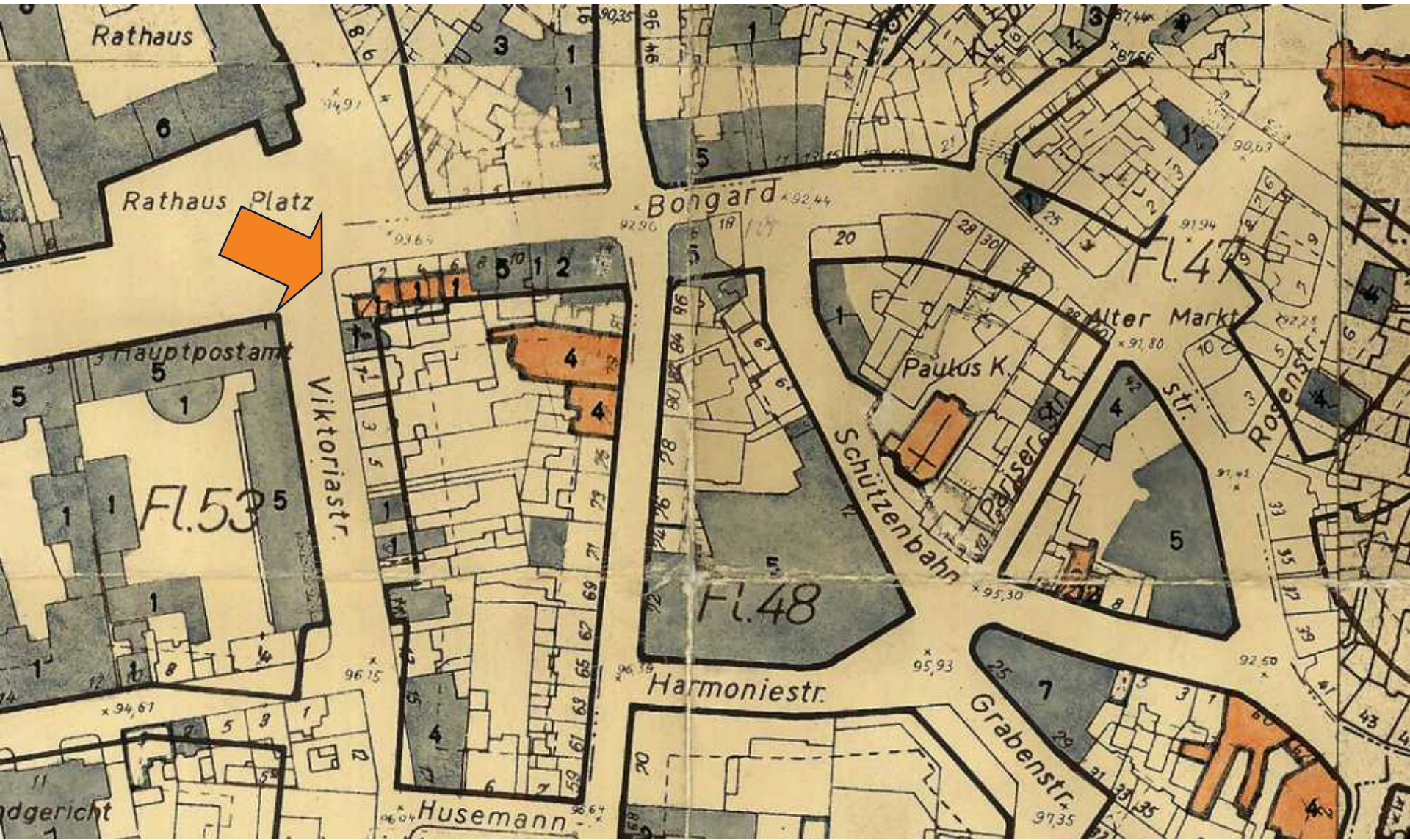


Bochum 1939



Auf dieser Flurkarte von 1948 sind die Grundstücke der Viktoriastraße zu erkennen sowie mit dicker Linie die nach dem zweiten Weltkrieg veränderten Häuserfluchten.





Stolpersteine

für

Jakob Strauß und Franziska Strauß geb. Reichenberg

Am 24. Januar 2018 haben Auszubildende der Firma USB als Stolpersteinpaten die Rechercheergebnisse zu Jakob und Franziska Strauß im Stadtarchiv Bochum präsentiert.

Jakob Strauß

wurde am 15. Januar 1875 in Lippstadt,

Franziska Reichenberg

am 14. November 1873 in Bruchenbrücken (nordöstlich von Frankfurt am Main) geboren.

Das Paar heiratete am 27.03.1908 in Bochum und hatte keine Kinder.

B.

Nr. 244

Bochum, am 27. März 1908
— März — tausend neunhundert acht

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Kaufmann Jakob Strauß

der Persönlichkeit nach
be. kannt,

mosaischer Religion, geboren am 15. Januar des Jahres tausend 875 in Lippstadt, wohnhaft in Lippstadt

Sohn des Helmut Kaufmann jr. d. Strauß im Fanny geborenen Reichenberg, wohnhaft in Bielefeld

2. die Franziska Reichenberg geb. Strauß

der Persönlichkeit nach
be. kannt,

mosaischer Religion, geboren am 17. November des Jahres tausend 873 in Bruchbrücken, Kreis Friedberg, wohnhaft in Bochum, obere Marktstraße 4

Tochter des in Bruchbrücken verstorbenen Metzgers Meier Reichenberg und dessen verstorbenen Räteinweiligers geborenen Amalie, wohnhaft in Bochum

Bochum, den 9. Februar 1908

Der vorstehende Randvermerk wird hiermit auf Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen gemäß § 134 DA von Amts wegen gelöscht.

Der Standesbeamte
In Vertretung

[Handwritten Signature]

Bochum, den 9. Februar 1908

Der vorstehende Randvermerk wird hiermit auf Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen gemäß § 134 DA von Amts wegen gelöscht. Der Standesbeamte In Vertretung
[Handwritten Signature]

B. Nr. 244

Bochum, am 27. März 1908.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute zum Zwecke der Eheschließung:

1. der Kaufmann Jacob Strauß, der Persönlichkeit nach bekannt, mosaischer Religion, geboren am

15. Januar des Jahres 1875 zu Lippstadt, wohnhaft in Düsseldorf, Sohn der Eheleute Kaufmann ... Strauß und Fanny geborene Soestheim, wohnhaft in Bielefeld.

2. die Franziska Reichenberg, ohne Beruf, der Persönlichkeit nach bekannt, mosaischer Religion, geboren am

17. November des Jahres 1873 zu Bruchbrücken, Kreis Friedberg, wohnhaft in Bochum, obere Marktstraße vier, Tochter des in Bruchbrücken verstorbenen Metzgers Meier Reichenberg und dessen verstorbener Witwe Amalie geborene Schmidt, zuletzt wohnhaft in Bochum...

Zwei Randvermerke rechts:

Bochum, den 9. Februar 1939

Der „zu 1 aufgeführte“ Kaufmann Jakob Strauß, wohnhaft in Bochum, Viktoriastraße 1 hat angezeigt, daß er den zusätzlichen Vornamen „Israel“ angenommen hat. Die zu 2 aufgeführte Franziska Strauss geborene Reichenberg, wohnhaft in Bochum, Victoriastraße 1 hat angezeigt, daß sie den zusätzlichen Vornamen „Sara“ angenommen hat.

Der Standesbeamte
in Vertretung

...
Bochum, den 9. Februar 1948

Der vorstehende Randvermerk wird hiermit auf Anordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen gemäß Paragraph 134 DA von Amts wegen gelöscht.

Der Standesbeamte
In Vertretung

...

Kopie der rechten Seite der Heiratsurkunde mit folgendem Text:

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Kaufmann Adolf Reichenberg,
der Persönlichkeit nach bekannt,
41 Jahre alt, wohnhaft in Bochum,
obere Marktstraße vier;

4. der Kaufmann Rudolf Robert,
der Persönlichkeit nach bekannt,
40 Jahre alt, wohnhaft in Bochum,
Marktplatz 1.

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und
nach einander die Frage:
ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.
Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte
sprach hierauf aus,
daß sie Kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr recht-
mäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, Genehmigt und unterschrieben:

Jacob Strauß
Franziska Strauß geborene Reichenberg
Adolf Reichenberg
Rudolf (Rudolph) Robert

Der Standesbeamte
In Vertretung

...

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Kaufmann Adolf Reichenberg

der Persönlichkeit nach _____
61 - kennt

41 Jahre alt, wohnhaft in Bochum,
obere Marktstraße 4;

4. der Kaufmann Rudolf Robert,

der Persönlichkeit nach _____
61 - kennt

40 Jahre alt, wohnhaft in Bochum,
Marktplatz 1.

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und
nach einander die Frage:

ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte
sprach hierauf aus,

daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr recht-
mäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Jacob Strauß
Franziska Strauß geborene Reichenberg
Adolf Reichenberg
Rudolf (Rudolph) Robert

Der Standesbeamte.
In Vertretung: 

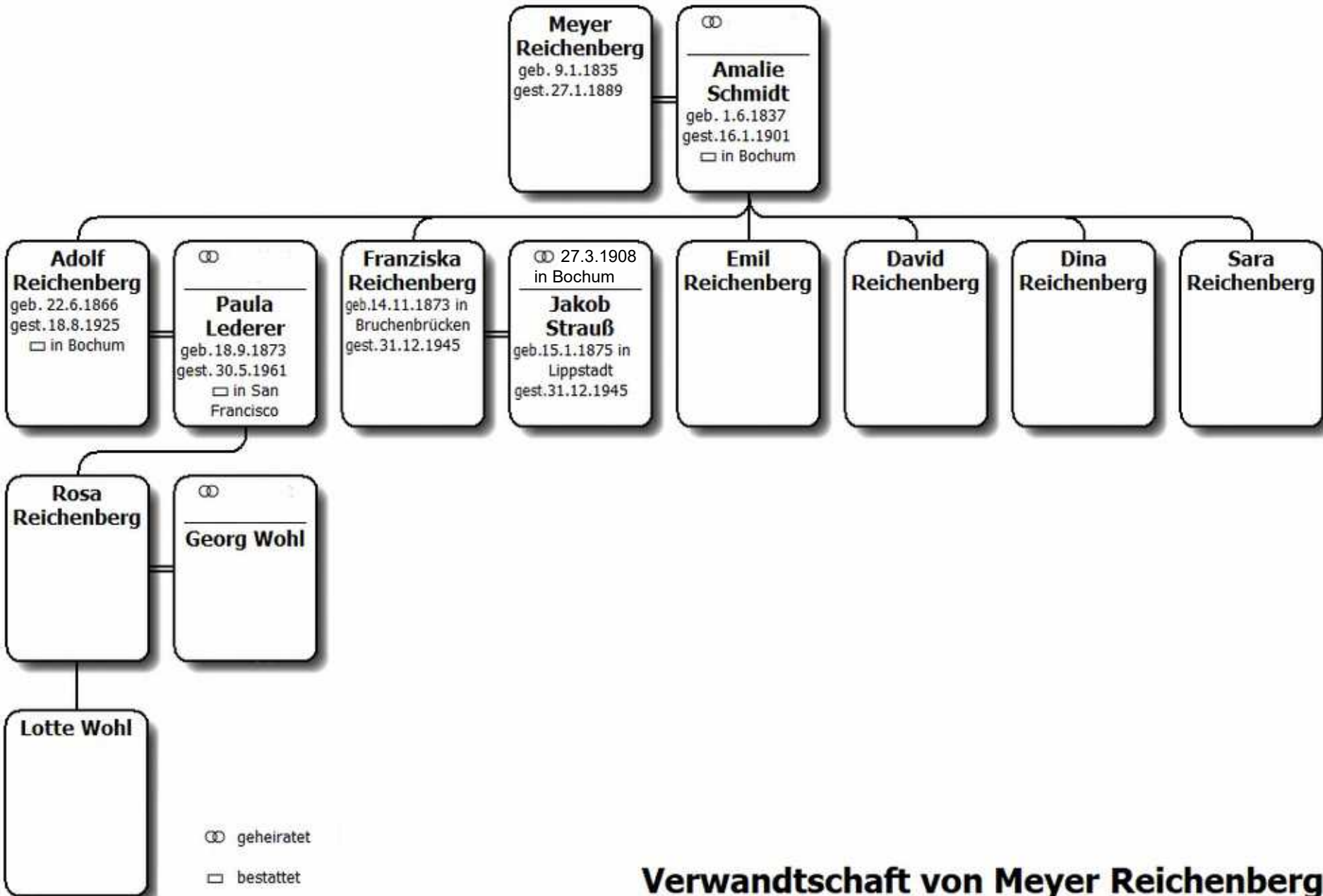
Jakob und Franziska wohnten viele Jahre in der Viktoriastraße 1



Laut den Angaben in den Bochumer Adressbüchern war Jakob Strauß bis Anfang der dreißiger Jahre Kaufmann, 1934 vertrieb er Markttaschen, 1936 war seine Berufsangabe Vertreter.

Franziska Strauß geb. Reichenberg entstammte einer prominenten Bochumer Kaufmannsfamilie. Sie war die Tochter von Meyer Reichenberg (9. Januar 1835 - 27. Januar 1889) und Amalie Reichenberg geb. Schmidt (1. Juni 1837 - 16. Januar 1901, Grab auf dem jüdischen Friedhof an der Wasserstraße U1 G23 155/54).

Franziska Strauß hatte drei Brüder (Emil, Adolf und David) und zwei Schwestern (Dina und Sara). Der Bruder Adolf Reichenberg (22. Juni 1866 - 18. August 1925) war mit Paula Lederer verheiratet (18. September 1873 - 30. Mai 1961, beigesetzt in San Francisco).



Verwandschaft von Meyer Reichenberg



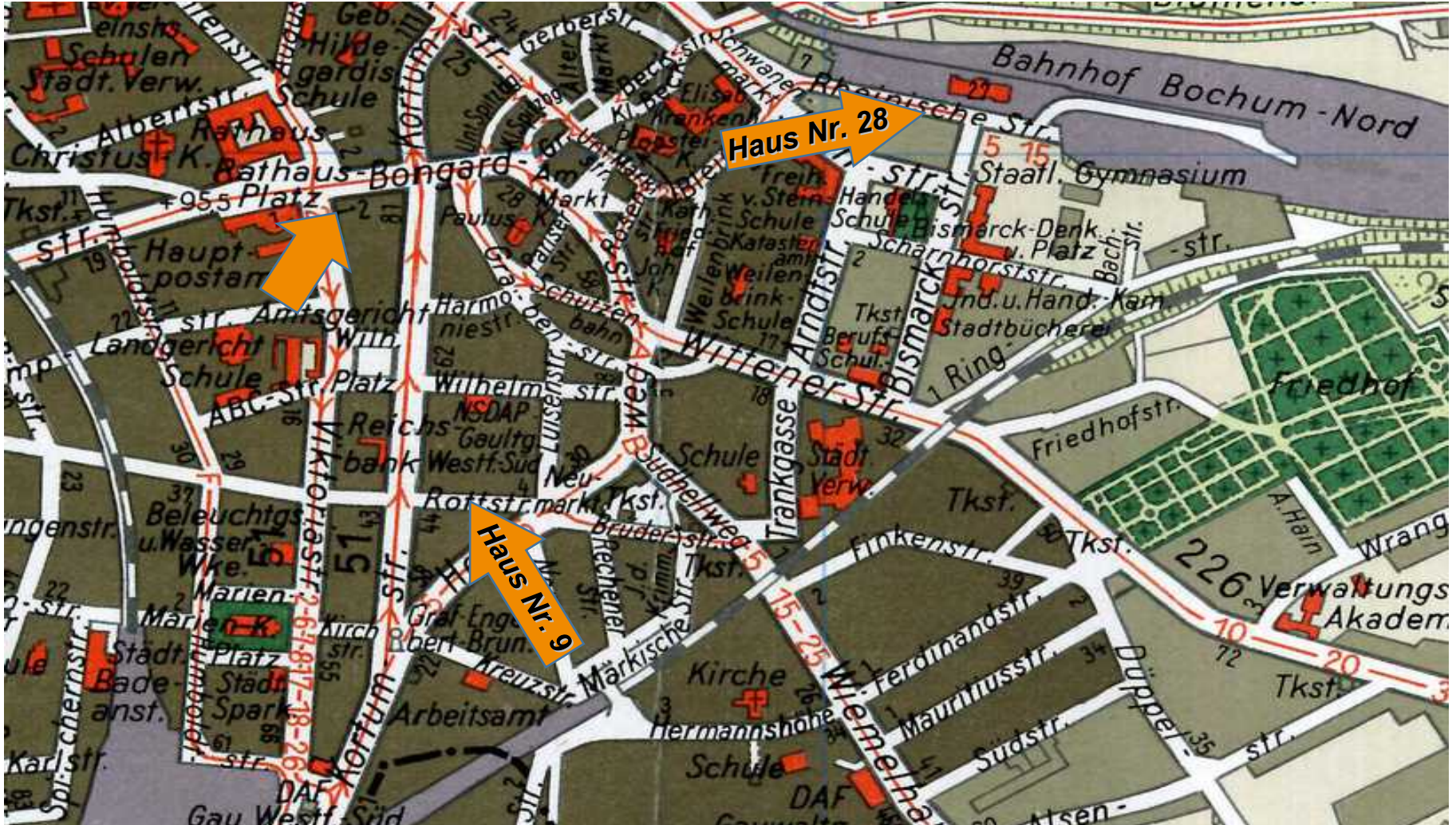
Bild von der Hochzeit Rosa Reichenberg mit Georg Wohl in Bochum, 1925, mit Jakob Strauß (vordere Reihe ganz rechts) und Ehefrau Franziska geb. Reichenberg (hinten 6. von rechts)

Adolf Reichenberg führte das elterliche Geschäft in der Bochumer Bongardstraße weiter und baute es aus. Nach seinem Tod am 18. August 1925 führte zunächst seine Frau den Betrieb weiter, übergab ihn aber später ihrer Tochter Rosa und deren Ehemann Georg Wohl.

Foto von Adolf Reichenbergs Grab auf dem jüdischen Friedhof an der Wasserstraße U1 26 183/25



Ende 1939 musste das Ehepaar in das „Judenhaus“ in der Rheinischen Straße 28 und
1942 in das „Judenhaus“ in der Rottstraße 9 umziehen.



Gegen Jakob Strauß wurde von der Devisenstelle in Münster am 25. November 1939 eine Sicherungsanordnung verfügt (Geschäftszeichen JS 1811). Das beigegefügte Formular betreffs Vermögensaufstellung und monatlichem Finanzbedarf des Ehepaars Strauß füllte Jakob Strauß am 20. Dezember 1939 aus. Demnach hatte er bei der Sparkasse in Bochum ein Konto mit einem Guthaben von 417,51 RM, zusätzlich Außenstände in Höhe von 65 RM. Abzüglich der 50 RM Schulden bliebe ein Guthaben in Höhe von 432,51 RM. Einnahmen hatte Jakob Strauß zu diesem Zeitpunkt keine. Als monatlichen Finanzbedarf gab Strauß insgesamt 145 RM an (55 RM Miete, 90 RM Lebensunterhalt einschließlich Kleidung).

Die Überwachungsabteilung der Devisenstelle in Münster gab dem Ehepaar Strauß mit Bescheid vom 8. Januar 1940 monatlich 150 RM frei.

Jakob und Franziska Strauß wurden 1942 mit unbekanntem Ziel deportiert.

Sie gelten als verschollen.

Beide wurden am 23. Januar 1957 auf Antrag von Alfred Strauß, Cleveland 14 Ohio, für tot erklärt.

Als Todesdatum wurde der 31. Dezember 1945 festgesetzt.

Alfred Strauß war es auch, der sich in einem Wiedergutmachungsantrag Anfang der fünfziger Jahre als einziger Überlebenden der Familie Strauß bezeichnete. Zum Zeitpunkt des Antrags lebte er in 1713 W. Wallen Ave. Chicago, Illinois USA, war Angehöriger der US-Armee und wurde von einem Rechtsanwalt Wirsich in Bielefeld vertreten. Alfred Strauß beantragte die Rückerstattung von allem unbeweglichen Vermögen, das zum Besitz folgender Personen gehörte:

- Jakob Strauß geb. 1874 - 1890 [sic!] in Bielefeld, letzter Wohnort Bochum
- Julius Strauß geb. 1874 - 1890 [sic!], letzter Wohnort Köln
- David Strauß geb. 24.9.1876 in Bielefeld, letzte Adresse Bielefeld
- Gustav Boas, geb. 6.3.1879 in Bonn, Russland, letzte Adresse Koblenzerstraße 4
- Henriette Boas geb. Strauss geb. 16.1.1882 letzte Adresse Kaiserstr. 124
- Sally Strauss geb. 12.5.1880 in Bielefeld letzte Adresse Koblenzerstr. 4
- Fanny Strauß geb. Wertheim geb. 24.5.1891 in Essen letzte Adresse Koblenzerstraße 4.

Bei den genannten Personen handelt es sich offensichtlich um Jakob Strauß und dessen Geschwister bzw. deren Partner. Was auffällt, sind die lückenhaften und irritierenden Angaben zu den Geburtsdaten.

In dem Aktenbestand wird Alfred Strauß einmal als Sohn, einmal als Neffe von Jakob Strauß bezeichnet. Laut Aussage von Lotte Goldmann geb. Wohl, der überlebenden Nichte von Jakob und Franziska Strauß, hatte das Ehepaar Strauß keine Kinder. Auch ist ihr ein Alfred Strauß nicht bekannt.

Der Rückerstattungsantrag des Alfred Strauß wurde schließlich am 2. Januar 1952 zurückgewiesen: Er konnte keine Erblegitimation vorlegen.

Von den Überlebenden der Familie Reichenberg wurde offensichtlich kein Wiedergutmachungsverfahren für Jakob und Franziska Strauß eingeleitet.



Foto der Kreuzung Bongardstraße / Viktoriastraße
2017



Am 20. Oktober 2017 hat Gunter Demnig bei Anwesenheit von Paten in der Viktoriastraße 1 die Stolpersteine für Jakob und Franziska Strauß verlegt.

HIER WOHNTE
JAKOB STRAUSS
JG. 1875

DEPORTIERT 1942
SCHICKSAL UNBEKANNT

HIER WOHNTE
FRANZISKA STRAUSS
GEB. REICHENBERG
JG. 1873

DEPORTIERT 1942
SCHICKSAL UNBEKANNT



Für diese Recherche hat folgendes Buch als wesentliche Grundlage gedient:

Die „Entjudung“ des Wohnraums - „Judenhäuser“ in Bochum

Die Geschichte der Gebäude und ihrer Bewohner

von Hubert Schneider

LIT Verlag Berlin 2010

Zum Beenden der Präsentation Taste

Esc

auf der Tastatur drücken!